



# Unsere Ideen für eine gute Medien-Politik in Leichter Sprache

Das ist ein Text von der SPÖ.  
SPÖ ist die Abkürzung von:  
Sozial-demokratische Partei Österreichs.

Die Sozial-Demokratie ist eine politische Idee.  
Sie will einen sozialen und demokratischen Staat.  
Sozial heißt hier: Alle Menschen werden gerecht behandelt.  
Demokratisch kommt von Demokratie.  
Demokratie heißt: Bürger\*innen dürfen mit-bestimmen.

Die SPÖ ist eine politische Partei.  
Die SPÖ will ein besseres Leben für alle Menschen.  
Die SPÖ hat viele Ideen dazu.  
In diesem Text stehen die Ideen für eine gute Medien-Politik.



Die Ideen der SPÖ in Leichter Sprache  
gibt es im Internet.

Wenn Sie mit der Handy-Kamera  
auf diesen Code zeigen,  
kommt ein Link.

Der Link führt zur Internet-Seite.  
Dort stehen alle Ideen der SPÖ  
in Leichter Sprache.



## Warum schreiben wir in Leichter Sprache?

Leichte Sprache heißt:

Texte sind besser verständlich.

Menschen können den Text leicht lesen.

Leichte Sprache wurde für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten gemacht.

Leichte Sprache hilft aber auch anderen Menschen.

Zum Beispiel:

Menschen, die Deutsch lernen.

Menschen, die nicht gut lesen können.

Menschen, die sich nicht gut konzentrieren können.

Es gibt Europäische Regeln für Leichte Sprache.

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten haben die Regeln gemacht.

Wir haben diese Regeln eingehalten.

Deswegen verwenden wir dieses Logo:



© Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe.

Weitere Informationen unter [www.inclusion-europe.eu/easy-to-read](http://www.inclusion-europe.eu/easy-to-read)

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten haben den Text geprüft.

Das heißt: Sie waren die Prüf-Gruppe.

Die Prüfer\*innen heißen:

Oswald Föllerer

Astrid Gönitzer

Iris Kopera

Den Text hat auch ein Mensch geprüft, der Deutsch lernt.

Der Prüfer heißt:

Shokat Walizadeh



Wir erklären vor dem Lesen noch eine Sache:

### **Was heißt \* in einem Wort?**

Wir schreiben manche Wörter mit einem Stern.

Der Stern sieht so aus: \*

Der Stern in einem Wort sieht zum Beispiel so aus:

Freund\*innen.

Der Stern in einem Wort heißt:

Wir meinen gleich-zeitig

- Männer
- Frauen
- Menschen mit einem anderen Geschlecht.

Der Stern ist wie eine Abkürzung.

Wir haben also ein Wort für alle Geschlechter.



## Unsere Ideen für eine gute Medien-Politik

Das Wort Medien kommt aus der lateinischen Sprache.

Medien heißt: Vermittler.

Ein anderes Wort für Medien ist: Presse.

Medien verbreiten journalistische Arbeit.

Journalistisch kommt von Journalismus.

Journalismus wird so ausgesprochen: Schurnalismus.

Journalismus ist die Arbeit für Medien.

Ein\*e Journalist\*in arbeitet im Journalismus.

Journalist\*innen sammeln Informationen.

Sie erzählen, was in der Welt passiert.

Zum Beispiel: Journalist\*innen schreiben Texte für eine Zeitung.

Oder sie machen einen Bericht fürs Fernsehen.

Oder sie sprechen mit anderen Menschen im Radio.

Das Wort Politik kommt aus der griechischen Sprache.

Politik regelt das Zusammen-Leben der Menschen im Staat.

Politiker\*innen arbeiten in der Politik.

Aber: Alle Menschen können Politik machen.

Zum Beispiel: Unterschriften sammeln für eine wichtige Sache.

### Presse-Freiheit schützen

Presse-Freiheit heißt: Die Presse kann frei arbeiten.

Es gibt keine Verbote.

In Österreich gibt es Presse-Freiheit. Aber nicht so gut.

Die SPÖ findet Presse-Freiheit sehr wichtig.

Die SPÖ will mehr Unterstützung für Medien.

Es soll viele verschiedene Medien geben.

Alle Medien sollen für Demokratie sein.

Demokratie heißt: Alle Staats-Bürger\*innen dürfen mit-bestimmen.  
Österreich ist eine Demokratie.

### **Journalismus ist wichtig für Demokratie**

Journalismus informiert die Menschen.  
Die Menschen können dann gute Entscheidungen treffen,  
damit sie von der Politik gut vertreten werden.

Die SPÖ sagt: Alle Medien sollen frei arbeiten können.  
Alle Medien sollen gut arbeiten können.  
Die Presse-Freiheit schützt die Demokratie.

### **Der ORF soll frei arbeiten**

ORF ist eine Abkürzung.  
Die Abkürzung ist für: Österreichischer Rund-Funk.  
Rund-Funk ist: Radio und Fernsehen.  
Der ORF ist ein öffentlich-rechtlicher Rund-Funk.

Öffentlich-rechtlicher Rund-Funk heißt:  
Fernsehen und Radio für alle Menschen.  
Wir alle zusammen bezahlen für den öffentlich-rechtlichen Rund-  
Funk.

Journalist\*innen beim ORF sollen frei arbeiten.  
Politiker\*innen sollen im ORF nicht mit-bestimmen.

Der ORF hat eine Kontrolle: den Kontroll-Rat.  
Im Kontroll-Rat sind Menschen.  
Sie sind Kontroll-Rät\*innen.  
Der Kontroll-Rat entscheidet zum Beispiel:  
Wer Chef\*in vom ORF ist.  
Jetzt werden die meisten Kontroll-Rät\*innen  
von Politiker\*innen ausgesucht.

Es gibt auch einen Publikums-Rat.

Im Publikums-Rat sind Zu-Hörer\*innen und Zu-Seher\*innen.

Der Publikums-Rat wird auch von Politiker\*innen ausgesucht.

Die SPÖ will, dass der Publikums-Rat anders ausgesucht wird.

Der Publikums-Rat soll auch mehr mit-bestimmen.

Der Kontroll-Rat soll geheim wählen.

Dann weiß niemand, wer für was abgestimmt hat.

Der Kontroll-Rat bestimmt, wer ORF-Chef\*in ist.

ORF-Chef\*innen sollen nach-vollziehbar ausgewählt werden.

Nach-vollziehbar heißt:

Jede\*r soll verstehen, warum jemand ORF-Chef\*in wird.

Zum Beispiel, weil er\* oder sie\* viel Erfahrung mit Fernsehen hat.

Und ein\*e gute Chef\*in ist.

Nicht, weil er\* oder sie\* viele Leute in der Regierung kennt.

## **Unterstützung für private Medien**

Private Medien heißt: Medien werden von Privat-Leuten gemacht.

Privat-Leute sind Menschen, die nicht vom Staat unterstützt werden.

Das Gegenteil von Privat-Medien sind öffentlich-rechtliche Medien.

Mehr Menschen sind im Internet als früher.

Die Menschen wollen im Internet aber nicht bezahlen.

Geld-Verdienen ist für private Medien immer schwieriger.

Deshalb gibt es immer weniger private Medien.

Die SPÖ will mehr Geld für private Medien.

Die Medien können dann besser arbeiten.

Dafür soll es einen Plan geben.

Der Plan ist für die Unterstützung von privaten Medien.

Die Ziele von der Unterstützung sind:

- Gute Medien
- Unterschiedliche Medien
- Medien mit neuen Ideen
- Es soll mehr Medien geben

Das Geld für private Medien kommt von der Digital-Steuer.

Digital-Steuer heißt:

Manche Firmen verkaufen Werbung im Internet.

Die Firmen verdienen Geld.

Für das Geld müssen Firmen eine Steuer zahlen.

Diese Steuer heißt Digital-Steuer.

### **Das Mein-Medien-Abo**

Medien ist die Mehrzahl von Medium.

Ein Medium ist zum Beispiel eine Zeitung.

Das Wort Abo kommt von Abonnement.

Das Wort Abonnement ist französisch.

Abonnement heißt auf Deutsch:

Etwas vorher zahlen und erst später bekommen.

Zum Beispiel jede Woche eine Zeitung.

Jeder Mensch bis 30 Jahre soll ein Medium gratis bekommen.

Das Medium soll jeder Mensch selbst aussuchen.

Zum Beispiel: Das Heft andererseits in Leichter Sprache.

Das Medium kann analog oder digital sein.

Analog ist zum Beispiel: eine Zeitung.

Digital ist zum Beispiel: ein Magazin im Internet.

Das Medium darf 150 Euro pro Jahr kosten.

Das Medium bezahlt der Staat.

Die SPÖ nennt dieses Angebot „Meine-Medien-Abo“.

## **Werbung von Ministerien nachvollziehbar machen**

Werbung ist zum Beispiel: ein Foto von einem Produkt.

Das Foto soll die Menschen dazu bringen,  
das Produkt zu kaufen.

Eine Firma zahlt Geld an die Zeitung.

In der Zeitung steht dann die Werbung.

Ministerien ist die Mehr-Zahl von Ministerium.

Ein Ministerium ist ein Büro von der Regierung.

Die Regierung führt den Staat.

Ein Ministerium kümmert sich um ein bestimmtes Thema.

Zum Beispiel: Das Bildungs-Ministerium kümmert sich um Bildung.

Minister\*innen sind die Chef\*innen vom Ministerium.

Minister\*innen machen oft Werbung in Medien.

Zum Beispiel so: Ein\*e Minister\*in zahlt Geld an eine Zeitung.

Dann macht die Zeitung eine Werbung für das Ministerium.

Die SPÖ will, dass alle sehen können,

wenn Minister\*innen Werbung in den Medien kaufen.

Menschen wissen dann, ob Medien unabhängig sind.

Minister\*innen sollen nicht bestimmen, was in den Medien berichtet  
wird.

Die SPÖ will weniger Geld für Werbung vom Ministerium ausgeben.

Das Geld soll für die Unterstützung von Medien ausgegeben werden.

Die SPÖ will genaue Regeln:

- welche Medien Ministeriums-Werbung bekommen dürfen
- für was Ministerien Werbung machen dürfen